

Zwölftes Kapitel.

Der wandelnde Sarg.

Der alte Kommodore also ist vom Kommando abgesetzt. Er reist von einem Badeort zum andern als ein Märtyrer der Reue, des getäuschten Ehrgeizes, der Langenweile und der Sacht; oder er haust in den Hallen von Trestletree, wo er seine schöne Tochter durch verkehrte Erziehungsmaßregeln und durch seine Affenliebe in jenes ungezogene Geschöpf umgewandelt hat, als welches wir sie am Anfange unserer Geschichte kennen gelernt haben.

Und so sind wir denn wie auf einer Kreuzfahrt zu eben demselben Punkte wieder zurückgekommen, von welchem wir ausgegelen, zu jener ärgerlichen Scene, welche Rebekka durch ihren Kater herbeiführte, und welche dem Kommodore ein schmerzliches: „Poß Fischen! Was soll das bedeuten!“ abpreßte. Aber wir verweilen nicht lange bei jenen Jahren, welche der abgesetzte Alte in Unthätigkeit und Krankheit verlebte; wir wollen nur noch die grausame Verfolgung schildern, welche der Kommodore von seiner Schwester Astell erleiden mußte, und dann zu angenehmeren Gegenständen übergehen.

Die schöne und starke Seele der Lady Astell war durch die Unthat, welche sie ihres Sohnes beraubte, nicht blos aufs tiefste erschüttert, sondern aus dem Gleichgewicht gebracht worden. Sie hielt es für ein heiliges Vermächtniß und für die Aufgabe ihres Lebens, ihren Sohn von seinem Mörder zurückzufordern, und verfolgte diese Aufgabe mit der Hartnäckigkeit des Wahnwitzes. Wie unsinnig ihr Thun auch war, und obgleich sie damit ihrem Bruder unsägliche Martern bereitete, so gab sie doch nicht zu, daß sie eine unwürdige Rache ausübe; nach ihrer Meinung war es ihre Pflicht, also zu handeln und dem Mörder das zu vergelten, was die irdische Gerechtigkeit ungestraft lassen mußte. Ja, sie glaubte sogar in einem höhern Auftrage zu handeln, indem sie ihren Bruder zeitlich plagte, um ihn zur Reue zu führen und vor ewiger Strafe zu bewahren. Einstmals hatte sie vergessen zu beten: „Führe uns nicht in Versuchung“; jetzt vergaß sie das göttliche Wort: „Die Rache ist mein, spricht der Herr.“

Lady Astell lebte in der strengsten Zurückgezogenheit. Für Will Alsop hatte sie so weit gesorgt, daß sie ihm eine ansehnliche Jahresrente